



DE 10 2010 023 764 A1  
US 5,906,789 A  
WO 95/29361 A1  
WO 00/16001 A1  
WO 2010/075946 A1  
DE 44 29 601 A1  
DE 101 12 265 A1  
DE 198 15 046 A1  
DE 198 52 690 A1  
DE 10 2009 050 084 A1  
DE 196 81 663 T5  
EP 2 573 442 A1

## 2) Neue Ansprüche

Es werden hiermit neue Ansprüche 1 – 17 eingereicht, welche an die Stelle der ursprünglichen Ansprüche treten sollen.

Im neuen Anspruch 1 ist kargestellt, dass die Erfindung – im Gegensatz zum Stand der Technik – in der Verbesserung der Trennwirkung der erfindungsgemäßen Schlauchfolie gegenüber klebrigen Stoffen wie beispielsweise Harzen liegt. Eine entsprechende Offenbarung findet sich beispielsweise auf Seite 4 in den Absätzen 3 und 5 der ursprünglich eingereichten Beschreibung.

Zudem ist die Struktur des Anspruchs 1 klar gestellt. Es wird gemäß einer Alternative eine Beschichtung mit mindestens einem Polysiloxan und/oder mindestens einer migrierenden Verbindung und gemäß einer anderen Alternative eine Belegung mit einer migrierenden Verbindung andererseits beansprucht (sowie eine Kombination dieser beiden Alternativen). Die Belegung entsteht durch Einbringung der migrierenden Verbindung in die besagte Außenschicht und ihre anschließende migrierende Bewegung an die Oberfläche dieser Außenschicht. Die letztgenannte Alternative ist beispielsweise auf Seite 9 im vierten Absatz der ursprünglichen Beschreibung offenbart.

Die Ansprüche 2 – 16 wurden nicht geändert. Sie beziehen sich direkt oder indirekt auf den klar gestellten Anspruch 1.

Das erste Merkmal des kennzeichnenden Teils des Anspruchs 17 wurde in den Oberbegriff verschoben. Die im kennzeichnenden Teil des Anspruchs 17 verbleibenden Merkmale sind nicht trivial. Eine entsprechende Ausführung ist weder aus dem Stand der Technik bekannt noch durch ihn nahe gelegt. Entsprechende maschinelle Ausgestaltungen zur Realisierung des Verfahrens sind aus der Patentliteratur ebenfalls nicht bekannt.

### 3) Neuheit und erfinderische Tätigkeit

Die vom Prüfer zitierte US 5,906,789 A offenbart die Beschichtung einer Schlauchfolie 1 mit Öl. Genauer werden die beiden Außenseiten der Kunststoffschicht 3 der Schlauchfolie 1 beschichtet, wobei diese Außenseiten einem Harz-absorbierenden Material 2 abgewandt sind (s. Fig. 1). Der Zweck der Beschichtung ist die Verbesserung der Gleitfähigkeit der Schlauchfolie 1 beim Evertieren (Umstülpen) der Schlauchfolie im Zuge der Einbringung in einen zu sanierenden Kanalschacht, s. hierzu anschaulich die Fig. 2.

Demgegenüber verfolgt die vorliegende Erfindung gemäß den neu eingereichten Ansprüchen einen anderen Ansatz. Es soll nicht die Gleitreibung einer Schlauchfolie durch Aufbringen von Öl auf ihre (einem klebrigen Stoff abgewandten) Außenseiten verringert werden. Stattdessen soll durch die Erfindung die Trennwirkung, d. h. das Ablösen, einer Schlauchfolie von einer klebrigen Substanz verbessert werden. Dies kann entsprechend der Erfindung auf zweierlei Art und Weise realisiert werden, nämlich einerseits durch eine Beschichtung der dem klebrigen Stoff zugewandten Außenseite und andererseits durch das Einbringen einer migrierenden Verbindung in die dem klebrigen Stoff zugewandten Außenschicht, wobei die migrierende Verbindung zur Oberfläche der Außenschicht wandert und dort eine Belegung dieser Außenschicht bildet. Die Beschichtung bzw. Belegung betrifft also die dem klebrigen Stoff zugewandten Seite.

Wie aus den Beispielen der Anmeldung ersichtlich, ergibt sich durch die erfinderische Ausgestaltung eine verbesserte Trennwirkung, wobei zudem die gewünschte Trennkraft präzise eingestellt werden kann. Auch machen die Beispiele deutlich, dass die mechanischen Eigenschaften der erfindungsgemäßen Schlauchfolie deutlich verbessert sind.

Die Erfindung ist somit in der zitierten US 5,906,789 A weder beschrieben noch nahe gelegt. Der Gegenstand des Anspruchs 1 erfüllt somit die Anforderungen hinsichtlich Neuheit und erfinderischer Tätigkeit.

Die Anmelderin bittet daher, die Gewährbarkeit des neu eingereichten Anspruchssatzes zu signalisieren. Die Anpassung der Beschreibung, die für den Moment aus verfahrensökonomischen Gründen zurückgestellt wurde, wird dann umgehend nachgeholt werden.

CANZLER & BERGMEIER



Dr. Thomas Schlieff  
- Patentanwalt -

Anlagen

Abbuchungsauftrag (per Fax und per Post)

Neue Ansprüche 1 – 17, Reinschrift (per Fax und per Post)

Neue Ansprüche 1 – 17, Korrektorexemplar (nur per Post)